

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 220

220

Die Mannsichtige Närrin.

Ach! die Welt ist ganz verkehrt /
Dienen ist kein Laß mehr werth /
Wer will sich so bitter nehren /
Und sein beste Zeit verzehren?
Es tractirt mich ja mein Frau/
Als wann ich wär nur ein Sau.

Darauff wollte die Lißl auch nicht stumm verbleiben/und wolte
ihr Mannsichtiges Concept auch ans Licht geben/und sprach:

Schwester du bist nicht gescheid/
Jetzt ist ja die beste Zeit/
Zu dem Buhlen und Spazieren/
Dieses laß ich mich nicht irren/
Zeig mir eine in der Stadt /
Die jetzt nicht ein Liebsten hat.

Darauff seynd sie gleich alle drey & accordo worden haben den
Dienst der gnädigen Herrschafft aufgesagt / und eine jede sich vor
glückselig genug geschätzt / daß sie noch einen Mann ertappet hat.
Klug hat jene einen Mann begehret: als einmahl ein junger Mensch
welcher sich hefftig in ein tugendsames aber armes Mädgen verliebt
hatte/ihr etwas unrechts zumuthete/und ihr grosse Geschenke anbot/
te/gab sie ihme zur Antwort: Ich verlange euer Geschenke nicht/ich
wäre ja ein verdorbnes Mensch/wo man dahinter käme/und zudem/
so wolte ich viel lieber sterben/als ein solches Laster begehen. Ach
meine Jungfer / sprach der Buhler: Sie fasse eine so grosse Furcht
nicht zu Gemüthe/ davor bin ich gut / daß es nicht auskommen soll.
Nun sprach sie / es solle dem Herrn ein Genügen geschehen / wann er
mir nur ein Ding zuvor verspricht. Ach mein liebe Jungfer / sagte
er voller Freuden/ich bin ganz bereit und willig alles zu thun/ es seye
auch was es wolle / ich will eurem Befehl blindhin gehorchen. Wol!
sprach sie/ so gebe er mir dann eine Sache / die er nicht hat / die er
auch